



## FleetCompany GmbH

### Oberhaching

## Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die FleetCompany GmbH

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der FleetCompany GmbH, Oberhaching, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der FleetCompany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

#### Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts



Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Abschnitt „Prognosebericht“ des Konzernlageberichts, welche Ausführungen zur Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns beschreiben. Die gesetzlichen Vertreter führen hier aus, dass zur Beurteilung der weiteren Fortführung des Unternehmens die vorhandene mittelfristige Planung im Rahmen eines Management Forecast im Zuge der Konzernabschlusserstellung aktualisiert wurde. Der Konzern wird dabei mindestens bis zum Ende des Jahres 2026 durchgehend negative Jahresfehlbeträge erzielen. Durch die im Geschäftsjahr 2023 durchgeführten liquiditätswirksamen Kapitalerhöhungen ist eine Abdeckung der Liquiditätsanforderungen bis ca. Juni/Juli 2025 aus heutiger Sicht gerade sichergestellt, dies aber auch nur, wenn zwischenzeitlich keine liquiditätswirksamen Kapitalrückzahlungen vorgenommen werden. Des Weiteren führt die Planung bedingt durch die Jahresfehlbeträge dazu, dass bis ca. Ende 2025 / Anfang 2026 die regulatorischen Anforderungen an die Eigenmittelausstattung nicht mehr erfüllt werden und weiterhin im ersten Halbjahr 2026 das bilanzielle Eigenkapital vollständig aufgezehrt ist.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;



- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 11. Juni 2024

**EY GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Koch, Wirtschaftsprüfer*

*Hölscher, Wirtschaftsprüfer*

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

### der FleetCompany GmbH

#### Aktivseite

|   | Euro          | Euro          | Euro          | Vorjahr<br>Euro |
|---|---------------|---------------|---------------|-----------------|
| 2. Forderungen an Kreditinstitute   |               |               | 16.501.394,72 | 12.399.507,41   |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten  |               | 16.501.394,72 |               | 12.399.507,41   |
| aa) täglich fällig  | 11.471.394,72 |               |               | 12.369.507,41   |
| bb) andere Forderungen  | 5.030.000,00  |               |               | 30.000,00       |
| 3. Forderungen an Kunden  |               |               | 25.689.535,51 | 32.003.814,72   |
| a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld                            |               | 19.204.946,42 |               | 25.781.659,44   |
| davon:  |               |               |               | 0,00            |
| aa) aus Provisionen 51.409,22   |               |               |               | 51.516,56       |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten  |               | 6.484.589,09  |               | 6.222.155,28    |
| 9. Immaterielle Anlagewerte   |               |               | 1.621.449,00  | 6.552.521,00    |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten  |               | 1.621.449,00  |               | 6.552.521,00    |
| aa) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 1.574.943,00  |               |               | 1.996.365,00    |



|   | <b>Euro</b> | <b>Euro</b>  | <b>Euro</b>   | <b>Vorjahr<br/>Euro</b> |
|---|-------------|--------------|---------------|-------------------------|
| bb) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 46.506,00   |              |               | 70.640,00               |
| cc) Geschäfts- oder Firmenwert  | 0,00        |              |               | 4.485.516,00            |
| 10. Sachanlagen   |             |              | 290.317,22    | 366.115,62              |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten  |             | 290.317,22   |               | 366.115,62              |
| 12. Sonstige Vermögensgegenstände   |             |              | 8.707.692,73  | 951.523,59              |
| a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld  |             | 34.580,85    |               | 454,47                  |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten  |             | 8.673.111,88 |               | 951.069,12              |
| 13. Rechnungsabgrenzungsposten  |             |              | 53.145,82     | 107.190,67              |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten  |             | 53.145,82    |               | 107.190,67              |
| Summe der Aktiva  |             |              | 52.863.535,00 | 52.380.673,01           |

**Passivseite**

|  | <b>Euro</b>   | <b>Euro</b>   | <b>Euro</b>   | <b>Vorjahr<br/>Euro</b> |
|--|---------------|---------------|---------------|-------------------------|
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                        |               |               | 15.967.971,67 | 15.615.770,35           |
| a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld       |               | 15.472.234,69 |               | 15.074.882,41           |
| davon:   |               |               |               | 0,00                    |
| zur Ausführung von Zahlungsvorgängen                         | 15.467.559,86 |               |               | 15.070.026,55           |
| darunter:  |               |               |               | 0,00                    |
| auf Zahlungskonten 0,00                                      |               |               |               | 0,00                    |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten                                 |               | 495.736,98    |               | 540.887,94              |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                                |               |               | 9.647.034,04  | 13.280.958,86           |
| a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld           |               | 7.395.679,64  |               | 7.742.669,64            |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten                                 |               | 2.251.354,40  |               | 5.538.289,22            |
| 5. Rechnungsabgrenzungsposten                                |               |               | 3.837,50      | 0,00                    |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten                                 |               | 3.837,50      |               | 0,00                    |
| 6. Rückstellungen  |               |               | 5.983.369,71  | 6.013.483,27            |
| a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen |               | 50.613,00     |               | 49.559,00               |
| bb) aus sonstigen Tätigkeiten                                | 50.613,00     |               |               | 49.559,00               |
| b) Steuerrückstellungen                                      |               | 21.255,15     |               | 27.037,55               |
| aa) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld          | 271,83        |               |               | 275,26                  |



|   | <b>Euro</b>    | <b>Euro</b>    | <b>Euro</b>   | <b>Vorjahr<br/>Euro</b> |
|---|----------------|----------------|---------------|-------------------------|
| bb) aus sonstigen Tätigkeiten                       | 20.983,32      |                |               | 26.762,29               |
| c) andere Rückstellungen                            |                | 5.911.501,56   |               | 5.936.886,72            |
| aa) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld | 67.343,39      |                |               | 67.161,09               |
| bb) aus sonstigen Tätigkeiten                       | 5.844.158,17   |                |               | 5.869.725,63            |
| 11. Eigenkapital                                    |                |                | 21.261.322,08 | 17.470.460,53           |
| a) Eingefordertes Kapital                           |                | 45.548,00      |               | 45.548,00               |
| Gezeichnetes Kapital                                | 45.548,00      |                |               | 45.548,00               |
| b) Kapitalrücklage                                  |                | 61.151.231,31  |               | 44.651.231,31           |
| c) Verlustvortrag                                   |                | -27.226.318,78 |               | -20.845.879,62          |
| dd) Verlustvortrag                                  | -27.226.318,78 |                |               | -20.845.879,62          |
| d) Konzernjahresfehlbetrag                          |                | -12.709.138,45 |               | -6.380.439,16           |
| Summe der Passiva                                   |                |                | 52.863.535,00 | 52.380.673,01           |

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

| <b>31. Dezember 2023</b>                               | <b>Euro</b> | <b>Euro</b>   | <b>Euro</b>   | <b>Vorjahr<br/>Euro</b> |
|--|-------------|---------------|---------------|-------------------------|
| 1. Zinserträge   |             |               | 320.687,03    | 0,00                    |
| a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld |             | 54.154,08     |               | 0,00                    |
| aa) Kredit- und Geldmarktgeschäften                    | 54.154,08   |               |               | 0,00                    |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten                           |             | 266.532,95    |               | 0,00                    |
| aa) Kredit- und Geldmarktgeschäften                    | 266.532,95  |               |               | 0,00                    |
| 2. Zinsaufwendungen                                    |             |               | 42.116,16     | 77.580,97               |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten                           |             | 42.116,16     |               | 77.580,97               |
| 5. Provisionserträge                                   |             |               | 30.965.801,33 | 30.661.765,50           |
| a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld |             | 288.702,00    |               | 305.141,15              |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten                           |             | 30.677.099,33 |               | 30.356.624,35           |
| 6. Provisionsaufwendungen                              |             |               | 15.419.895,96 | 14.687.404,51           |



| <b>31. Dezember 2023</b>   |               |               |               | <b>Vorjahr</b> |
|--|---------------|---------------|---------------|----------------|
|  | <b>Euro</b>   | <b>Euro</b>   | <b>Euro</b>   | <b>Euro</b>    |
| a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld                                       |               | 71.688,06     |               | 74.406,39      |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten   |               | 15.348.207,90 |               | 14.612.998,12  |
| <b>7. Sonstige betriebliche Erträge</b>  |               |               | 1.551.688,71  | 4.345.254,53   |
| a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld                                       |               | 6.010,05      |               | 4.931,06       |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten   |               | 1.545.678,66  |               | 4.340.323,47   |
| <b>8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>   |               |               | 24.694.778,01 | 22.998.569,89  |
| a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld                                       |               | 429.400,95    |               | 411.043,52     |
| aa) Personalaufwand  | 253.288,07    |               |               | 227.498,36     |
| aaa) Löhne und Gehälter 209.633,92   |               |               |               | 189.749,81     |
| bbb) Soziale Abgaben Aufwendungen für Altersversorgung Unterstützung und 43.654,15 und für   |               |               |               | 37.517,44      |
| darunter:  |               |               |               | 0,00           |
| für Altersversorgung   | 28,35         |               |               | 2,16           |
| bb) andere Verwaltungsaufwendungen   |               | 176.112,88    |               | 183.545,16     |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten   |               | 24.265.377,06 |               | 22.587.526,37  |
| aa) Personalaufwand  | 15.569.230,89 |               |               | 13.745.288,18  |
| aaa) Löhne und Gehälter  | 12.517.345,97 |               |               | 11.115.688,09  |
| bbb) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung             | 3.051.884,92  |               |               | 2.619.756,20   |
| darunter:  |               |               |               | 0,00           |
| für Altersversorgung   | 205.524,95    |               |               | 183.934,42     |
| bb) andere Verwaltungsaufwendungen   |               | 8.696.146,17  |               | 8.842.238,19   |
| <b>9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b> |               |               | 5.112.795,09  | 1.942.924,32   |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten   |               | 5.112.795,09  |               | 1.942.924,32   |
| <b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>  |               |               | 605.367,50    | 717.341,23     |
| a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld                                       |               | 5.153,31      |               | 6.798,65       |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten   |               | 600.214,19    |               | 710.542,58     |



| <b>31. Dezember 2023</b>  |             |                |                | <b>Vorjahr</b> |
|---|-------------|----------------|----------------|----------------|
|   | <b>Euro</b> | <b>Euro</b>    | <b>Euro</b>    | <b>Euro</b>    |
| 11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft |             |                | 258.355,67     | 906.546,89     |
| a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld  |             | 2.413,73       |                | 9.062,52       |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten  |             | 255.941,94     |                | 897.484,37     |
| 12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft    |             |                | 677.558,16     | 0,00           |
| a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld  |             | 6.329,72       |                | 0,00           |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten  |             | 671.228,44     |                | 0,00           |
| 16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit  |             |                | -12.617.573,16 | -6.323.347,78  |
| a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld  |             | -153.460,20    |                | -191.238,87    |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten  |             | -12.464.112,96 |                | -6.132.108,91  |
| 20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  |             |                | 37.230,10      | 9.362,01       |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten  |             | 37.230,10      |                | 9.362,01       |
| 21. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10 ausgewiesen  |             |                | 54.335,19      | 47.729,37      |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten  |             | 54.335,19      |                | 47.729,37      |
| 24. Konzernjahresfehlbetrag   |             |                | -12.709.138,45 | -6.380.439,16  |
| a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld  |             | -153.460,20    |                | -191.238,87    |
| b) aus sonstigen Tätigkeiten  |             | -12.555.678,25 |                | -6.189.200,29  |

### **Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023**

|  |             | <b>Vorjahr</b> |
|--|-------------|----------------|
|  | <b>TEUR</b> | <b>TEUR</b>    |
| 1. Konzernjahresfehlbetrag   | -12.709     | -6.380         |
| 2. Abschreibungen, Wertberichtigungen auf Forderungen und Gegenständen des Anlagevermögens | 5.371       | 2.849          |
| 3. Veränderung der Rückstellungen  | -30         | 1.010          |



|   | TEUR    | Vorjahr<br>TEUR |
|---|---------|-----------------|
| 4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)                             | 0       | 42              |
| 5. Veränderung der Forderungen an Kreditinstitute                                       | -4.102  | -5.517          |
| 6. Veränderung der Forderungen an Kunden  | 6.056   | -6.547          |
| 7. Veränderung anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit                          | -7.702  | -179            |
| 8. Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                                   | 352     | 157             |
| 9. Veränderung der anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit                     | -3.630  | -1.207          |
| 10. Zinsergebnis  | 279     | -78             |
| 11. Erhaltene Zinsen und Dividendenzahlungen  | -321    | 78              |
| 12. Gezahlte Zinsen   | 42      | 0               |
| = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit   | -16.394 | -15.772         |
| 13. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen                            | -102    | -222            |
| 14. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen                   | -4      | 0               |
| = Cashflow aus der Investitionstätigkeit  | -106    | -222            |
| 15. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens | 16.500  | 15.994          |
| = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit   | 16.500  | 15.994          |
| 16. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (I., II. und III.)             | 0       | 0               |
| 17. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode   | 0       | 0               |
| 18. Finanzmittelfonds am Ende der Periode   | 0       | 0               |

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Kassenbestand gem. DRS 21.

### Entwicklung des Konzerneigenkapitals

|                                    | Eigenkapital des Mutterunternehmens |  | Konzerneigenkapital    |                               |  | Summe<br>TEUR |
|------------------------------------|-------------------------------------|--|------------------------|-------------------------------|--|---------------|
|                                    | Gezeichnetes Kapital<br>TEUR        | Kapitalrücklage nach § 272<br>Abs. 2 Nr. 4 HGB<br>TEUR | Verlustvortrag<br>TEUR | Konzernverlustvortrag<br>TEUR | Konzernjahresfehlbetrag, der<br>dem Mutterunternehmen zu-<br>zurechnen ist |               |
|                                    |                                     |  |                        |                               | TEUR   |               |
| Stand 1. Januar 2022               | 36                                  | 28.667   | -5.027                 | -8.486                        | -7.333   | 7.857         |
| Erhöhung des gezeichneten Kapitals | 10                                  |  |                        |                               |  | 10            |
| Einstellung in Rücklagen           |                                     | 15.984   |                        |                               |  | 15.984        |



|   | Eigenkapital des Mutterunternehmens |  |                | Konzerneigenkapital   |  | Summe<br>TEUR |
|---|-------------------------------------|--|----------------|-----------------------|--|---------------|
|   | Gezeichnetes Kapital                | Kapitalrücklage nach § 272<br>Abs. 2 Nr. 4 HGB | Verlustvortrag | Konzernverlustvortrag | Konzernjahresfehlbetrag, der<br>dem Mutterunternehmen zu-<br>zurechnen ist |               |
|   | TEUR                                | TEUR   | TEUR           | TEUR                  | TEUR   |               |
| Einstellung in den Verlustvor-<br>trag  |                                     |  |                | -7.333                | 7.333  | 0             |
| Jahresfehlbetrag                        |                                     |  |                |                       | -6.380   | -6.380        |
| Stand 31. Dezember 2022                 | 46                                  | 44.651   | -5.027         | -15.819               | -6.380   | 17.470        |
| Erhöhung des gezeichneten Ka-<br>pitals |                                     |  |                |                       |  |               |
| Einstellung in Rücklagen                |                                     | 16.500   |                |                       |  | 16.500        |
| Einstellung in den Verlustvor-<br>trag  |                                     |  |                | -6.380                | 6.380  | 0             |
| Jahresfehlbetrag                        |                                     |  |                |                       | -12.709  | -12.709       |
| Stand 31. Dezember 2023                 | 46                                  | 61.151   | -5.027         | -22.199               | -12.709  | 21.261        |

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

### (1) Allgemeine Angaben

Die FleetCompany GmbH mit Sitz in Oberhaching ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht München (HRB 199835). Sie ist Mutterunternehmen von insgesamt drei Tochterunternehmen, an denen sie jeweils direkt oder indirekt zu 100% beteiligt ist.

Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wurde unter Berücksichtigung der Verordnung über die Rechnungslegung der Zahlungsinstitute und E-Geld Institute (RechZahlV) und nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter der Going Concern Prämisse für alle einbezogenen Gesellschaften. Im Rahmen des für 2024 voraussichtlich anstehenden Gesellschafterwechsels geht der Konzern mit Blick auf die mittel- bis langfristige Unternehmensplanung davon aus, dass kurz- bis mittelfristig weiterhin die Unterstützung durch die Gesellschafter der FleetCompany GmbH notwendig ist, sowie mittel- bis langfristig nicht unerhebliche Synergiepotentiale realisiert werden sollten, bei denen die langfristigen Ertragspotentiale die vorerst notwendigen Restrukturierungsaufwendungen deutlich übersteigen.

Die Gliederung der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Formblättern der RechZahlV.

Nahestehende Unternehmen sind solche, mit denen direkt oder indirekt ein Beteiligungsverhältnis besteht, die FleetCompany GmbH aber keine Kontrolle ausübt. Dies betrifft im Wesentlichen die TÜV SÜD Aktiengesellschaft und ihre Tochterunternehmen sowie die Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft und ihre Tochterunternehmen.

### (2) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst außer der FleetCompany GmbH als Mutterunternehmen unverändert noch drei Tochterunternehmen. Die detaillierte Zusammensetzung des Konsolidierungskreises ist aus der Anteilsbesitzaufstellung nach § 313 Abs. 2 HGB ersichtlich.

### (3) Konsolidierungsgrundsätze

Sämtliche einbezogene Tochterunternehmen werden entsprechend § 290 Abs. 2 Nr. 1 und 4 HGB beherrscht. Die FleetCompany GmbH ist derzeit nicht an Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierte Unternehmen beteiligt. Bilanzstichtag aller einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember. Grundsätzlich beziehen wir die Vermögensgegenstände und Schulden der Tochterunternehmen auf Basis konzernerheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss ein.



Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode laut § 301 HGB. Um das Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs zu ermitteln, setzen wir die Vermögensgegenstände und Schulden der Tochterunternehmen mit ihren beizulegenden Zeitwerten an. Die Anschaffungskosten werden mit dem anteiligen Zeitwert des Eigenkapitals der Tochter zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und planmäßig bzw. bei Bedarf außerplanmäßig abgeschrieben.

Von den Tochterunternehmen nach der Erstkonsolidierung erwirtschaftete Jahresergebnisse sind, soweit diese nicht konzernfremden Gesellschaftern zustehen, in den Gewinnrücklagen des Konzerns oder im Konzernjahresüberschuss enthalten.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge, die aus konzerninternen Geschäften resultieren, werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Das gilt auch für Gewinne und Verluste aus konzerninternen Geschäften.

**(4) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zur Vorjahresperiode im Wesentlichen unverändert. Vermögensgegenstände und Schulden sind nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB und ergänzend nach denjenigen der §§ 340 ff. HGB bewertet.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr kam entsprechend § 256a HGB das Realisations- und das Imparitätsprinzip sowie das Anschaffungskostenprinzip nicht zur Anwendung.

Die Forderungen an Kreditinstitute werden zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen an Kunden und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt. Allen Risiken bei Forderungen an Kunden und sonstigen Vermögensgegenständen wurde durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Immaterielle Anlagewerte (außer Geschäfts- und Firmenwerte) werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und linear pro rata temporis in längstens acht Jahren abgeschrieben. Im Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesene entgeltlich erworbene Kundenbeziehungen werden, basierend auf internen Schätzungen über den Nutzungsverlauf zum Aktivierungszeitpunkt, planmäßig über fünf bzw. 10 Jahre linear pro rata temporis abgeschrieben und einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bewegliche und unbewegliche, der Abnutzung unterliegende Anlagegüter werden in längstens 25 Jahren linear pro rata temporis abgeschrieben. Für Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 250 bis EUR 1.000 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Die geringwertigen Anlagegüter mit Anschaffungskosten unter EUR 250 werden sofort als Aufwand gebucht.

Auf Gegenstände des Anlagevermögens werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Sollten die Gründe für die Wertminderung nicht mehr bestehen, erfolgt - mit Ausnahme bei Geschäfts- oder Firmenwerten - eine Wertaufholung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Höhe der geleisteten Ausgaben bzw. erhaltenen Einnahmen gebildet, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen)

angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Nach § 298 Abs. 1 in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB sind für Pensions- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen (Jubiläums- und Sonderzahlungen) Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Darunter fallen die direkt zugesagten Pensionsverpflichtungen. Die Pensionsverpflichtungen resultieren aus der französischen Tochtergesellschaft und den gesetzlichen bzw. tarifvertraglichen Verpflichtungen. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt dabei nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Zugrundelegung der Sterbetafel INSEE 2015-2017 und der Annahme folgender versicherungsmathematischer Faktoren:

|               | 2023 | 2022 |
|---------------|------|------|
|               | in % | in % |
| Rechnungszins | 3,9  | 2,6  |
| Gehaltstrend  | 0,0  | 0,0  |
| Fluktuation   | 1,0  | 1,0  |

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Steuerlatenzen entfallen auf die Bilanzposten Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige Rückstellungen. Eine Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

**(5) Anteilsbesitzliste nach § 313 Abs. 2 HGB**

| <b>Tochterunternehmen</b>   | <b>Eigenkapital</b> | <b>Kapital-</b>    |
|---|---------------------|--------------------|
| <b>Name und Sitz</b>  | <b>in TEUR</b>      | <b>anteil in %</b> |
| Fleet Logistics International N.V., Vilvoorde/Belgien <sup>1)</sup> | 1.233               | 100,0              |
| Fleet Logistics France S.A.S., Lille/Frankreich <sup>2)</sup>       | 61                  | 100,0              |
| Fleet Logistics Finland Oy, Helsinki/Finnland <sup>2)</sup>         | 240                 | 100,0              |

<sup>1)</sup> unmittelbare Beteiligung der FleetCompany GmbH

<sup>2)</sup> mittelbare Beteiligung der FleetCompany GmbH

**(6) Erläuterungen zur Konzernbilanz****Forderungen an Kreditinstitute**

Die Forderungen an Kreditinstitute sind täglich fällig und betreffen laufende Konten bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 16.501 (Vorjahr TEUR 12.400). Diese resultieren im Wesentlichen aus dem Bankguthaben bei der Muttergesellschaft. Es bestehen keine Treuhandkonten. Die Forderungen in fremder Währung betragen TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 112).

**Forderungen an Kunden**

Die Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 25.690 (Vorjahr TEUR 32.004) resultieren nahezu ausschließlich aus den Forderungen der Muttergesellschaft. Die Forderungen haben Restlaufzeiten bis zu drei Monaten. Den Forderungen an Kunden aus Zahlungsdiensten in Höhe von TEUR 19.205 (Vorjahr TEUR 25.782) stehen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie sonstige Verbindlichkeiten (jeweils aus Zahlungsdiensten) gegenüber (siehe Erläuterungen zu den jeweiligen Positionen), eine Kreditierung der Forderungen aus Zahlungsdiensten erfolgt insofern nicht.

Fremdwährungsforderungen bestehen zum 31. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 187 (Vorjahr TEUR 224).

**Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens und der immateriellen Anlagewerte ist unter Angabe der Abschreibung des Geschäftsjahres im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt. Sämtliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sind selbstgenutzt.

**Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen TEUR 8.708 (Vorjahr TEUR 952). Sie enthalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber der Volkswagen Financial Services in Höhe von TEUR 6.008, der Fleet Logistics International N.V. aus einer Kapitalherabsetzung in Höhe von TEUR 1.100 (Vorjahr TEUR 0), aus der Abgrenzung von Provisionserträgen aus Netzwerkmanagement in Höhe von TEUR 580 (Vorjahr TEUR 240) und Kautionszahlungen (TEUR 60, Vorjahr TEUR 59).

**Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, welche ausschließlich aus Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft bestehen, setzen sich wie folgt zusammen:

|  | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> |
|--|-------------------|-------------------|
|  | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>       |
| Permanente Liquiditätsvorschüsse         | 15.491            | 15.070            |
| Verbindlichkeiten aus Netzwerkmanagement | 0                 | 60                |
| Kreditorische Debitoren                  | 500               | 486               |
|  | 15.991            | 15.616            |

Bei den permanenten Liquiditätsvorschüssen handelt es sich um Anzahlungen unserer Anschlusskunden zur laufenden Abwicklung von Zahlungsvorgängen. Diesen stehen Forderungen aus Zahlungsabwicklung in Höhe von TEUR 19.205 (Vorjahr TEUR 25.782) gegenüber. Die Liquiditätsvorschüsse bestehen üblicherweise über die gesamte Vertragslaufzeit des Anschlusskunden und werden mit Vertragsende zur Verrechnung mit der Kundenforderung bzw. zur Auszahlung eines etwaigen Überschussbetrags fällig.



Permanente Liquiditätsvorschüsse in Höhe von TEUR 4.978 sind mit Fälligkeiten zwischen 3 und 6 Monaten kündbar. Längere Fälligkeiten betragen in Summe TEUR 5.842. Alle übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden haben eine Restlaufzeit bis 3 Monate.

**Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen und haben, sofern nichts anderes vermerkt ist, Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr:

|   | 31.12.2023  | 31.12.2022  |
|---|-------------|-------------|
| <b>FleetCompany GmbH</b>                                      | <b>TEUR</b> | <b>TEUR</b> |
| Verbindlichkeiten aus Zahlungsabwicklung                      | 7.377       | 7.691       |
| Darlehensverbindlichkeiten ggü. Nahestehenden - RLZ 1-5 Jahre | 0           | 2.628       |
| Verb. ggü. Dritten aus Lieferungen und Leistungen             | 617         | 1.350       |
| Verb. ggü. Nahestehenden aus Lieferungen und Leistungen       | 1.116       | 915         |
| Sonstige Verbindlichkeiten ggü. Nahestehenden                 | 0           | 0           |
| Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern                        | 118         | 111         |
| Übrige sonstige Verbindlichkeiten                             | 95          | 287         |
|   | 9.322       | 12.983      |
| <b>Fleet Logistics International</b>                          |             |             |
| Verb. ggü. Dritten aus Lieferungen und Leistungen             | 121         | 114         |
| Übrige sonstige Verbindlichkeiten                             | 0           | 6           |
|   | 121         | 120         |
| <b>Fleet Logistics France S.A.S.</b>                          |             |             |
| Sonstige Verbindlichkeiten aus Gehaltsabrechnung              | 126         | 106         |
| Übrige sonstige Verbindlichkeiten                             | 18          | 24          |
|   | 144         | 130         |
| <b>Fleet Logistics Finland Oy</b>                             |             |             |
| Übrige sonstige Verbindlichkeiten                             | 60          | 48          |
|   | 60          | 48          |
|   | 9.647       | 13.281      |

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten auf Fremdwährung in Höhe von T€ 145 (Vorjahr: T€147).

**Rückstellungen**

Die Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

|  | 31.12.2023  | 31.12.2022  |
|--|-------------|-------------|
| <b>FleetCompany GmbH</b>                   | <b>TEUR</b> | <b>TEUR</b> |
| Rückstellungen für ausstehende Rechnungen  | 2.325       | 2.802       |
| Rückstellungen für Personalverpflichtungen | 1.402       | 1.082       |



|   | 31.12.2023 | 31.12.2022 |
|---|------------|------------|
|   | TEUR       | TEUR       |
| <b>FleetCompany GmbH</b>  |            |            |
| Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften | 655        | 437        |
| Rückstellungen für Gewährleistung und Kulanz                    | 315        | 337        |
| Steuerrückstellungen (sonstige Steuern)                         | 12         | 12         |
| Übrige Rückstellungen   | 382        | 658        |
|   | 5.091      | 5.328      |
| <b>Fleet Logistics International</b>                            |            |            |
| Rückstellungen für Personalverpflichtungen                      | 325        | 264        |
| Rückstellungen für ausstehende Rechnungen                       | 89         | 38         |
| Steuerrückstellungen  | 9          | 11         |
|   | 424        | 313        |
| <b>Fleet Logistics France S.A.S.</b>                            |            |            |
| Rückstellungen für Personalverpflichtungen                      | 191        | 168        |
| Rückstellungen für ausstehende Rechnungen                       | 32         | 23         |
| Pensionen   | 51         | 51         |
|   | 274        | 241        |
| <b>Fleet Logistics Finland Oy</b>                               |            |            |
| Rückstellungen für Personalverpflichtungen                      | 139        | 121        |
| Rückstellungen für ausstehende Rechnungen                       | 54         | 10         |
| Steuerrückstellungen  | 1          | 11         |
|   | 195        | 131        |
|   | 5.984      | 6.013      |

**Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital der Muttergesellschaft ist in voller Höhe einbezahlt. Im Geschäftsjahr erfolgten Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Muttergesellschaft in Höhe von T€ 16.500.

**Unwiderrufliche Kreditzusagen**

Unwiderrufliche Kreditzusagen bestanden zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr keine.

**Eventualverbindlichkeiten**

Eventualverbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr keine.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Leasing- und Mietverträgen betragen TEUR 2.095. Auf das Geschäftsjahr 2023 entfallen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 990.

**(7) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**



## Zinserträge

Die Zinserträge (TEUR 321) beinhalten im Wesentlichen Zinsgutschriften aus der Anlage liquider Mittel (TEUR 266) und Verzugszinsen für überfällige Forderungen von Kunden (TEUR 54). In Höhe von TEUR 160 sind die Zinserträge aus Geschäften mit Nahestehenden entstanden. Die Zinserträge sind vollständig in Deutschland entstanden.

## Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen (TEUR 42; Vorjahr TEUR 78) beinhalten Zinszahlungen für beanspruchte Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr TEUR 70).

## Laufende Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen

Die Erträge (TEUR 123) resultieren aus einer Dividendenausschüttung der Fleet Logistics International N.V., Vilvoorde/Belgien.

## Provisionserträge

Die Provisionserträge resultieren im Wesentlichen aus den Dienstleistungsentgelten unserer Kunden (FleetCompany GmbH) sowie Erträge aus Beratungsleistungen (Fleet Logistics International). Die Gliederung nach geographischen Märkten ergibt folgendes Bild:

|                                | 01.01.- 31.12.2023 | 01.01.- 31.12.2022 |
|--------------------------------|--------------------|--------------------|
|                                | TEUR               | TEUR               |
| <b>FleetCompany GmbH</b>       |                    |                    |
| Deutschland/Österreich/Schweiz | 13.389             | 13.768             |
| Italien                        | 3.673              | 3.496              |
| Frankreich                     | 3.040              | 2.887              |
| UK/Irland                      | 1.843              | 1.885              |
| Belgien                        | 2.284              | 2.024              |
| Niederlande                    | 1.293              | 1.376              |
| Spanien                        | 1.358              | 1.325              |
| Übriges Europa                 | 4.024              | 3.837              |
| Fleet Logistics International  |                    |                    |
| Belgien                        | 62                 | 62                 |
| Fleet Logistics Finland Oy     |                    |                    |
| Finnland                       | 0                  | 2                  |
|                                | 30.966             | 30.662             |

Die Provisionserträge aus Zahlungsdiensten entfallen in voller Höhe auf Deutschland.

## Provisionsaufwendungen

Die Provisionsaufwendungen (TEUR 15.420; Vorjahr TEUR 14.687) enthalten Entgelte für fremdbezogene Leistungen, die in direktem Zusammenhang mit der Erbringung der Dienstleistungen an unsere Kunden stehen. Dies betrifft im Wesentlichen die im Rahmen der bestehenden Cost-Plus- Vereinbarungen mit Nahestehenden gezahlten Entgelte für die lokale Kundenbetreuung in den einzelnen Ländern (im Geschäftsjahr TEUR 12.128, Vorjahr: TEUR 11.136).

## Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:



|   | 01.01.- 31.12.2023 | 01.01.- 31.12.2022 |
|---|--------------------|--------------------|
|   | TEUR               | TEUR               |
| <b>FleetCompany GmbH</b>                            |                    |                    |
| Erträge aus Auflösung von Rückstellungen            | 529                | 449                |
| Erträge aus Währungsumrechnung                      | 38                 | 41                 |
| Periodenfremde Erträge (Netzerträge)                | 104                | 3.039              |
| Erträge aus Kostenweiterverrechnung an Nahestehende | 0                  | 0                  |
| Erträge aus abgeschriebenen Forderungen             | 0                  | 0                  |
| Erstattungsleistungen Lohn und Gehalt               | 0                  | 0                  |
| Übrige sonstige betriebliche Erträge                | 59                 | 20                 |
|   | 730                | 3.549              |
| <b>Fleet Logistics International</b>                |                    |                    |
| Erträge aus Erstattungen                            | 0                  | 93                 |
| Erträge aus Auflösung von Rückstellungen            | 2                  | 54                 |
| Periodenfremde Erträge                              | 16                 | 0                  |
| Übrige sonstige betriebliche Erträge                | 20                 | 0                  |
|   | 38                 | 147                |
| <b>Fleet Logistics France S.A.S.</b>                |                    |                    |
| Übrige sonstige betriebliche Erträge                | 10                 | 65                 |
|   | 10                 | 65                 |
| <b>Fleet Logistics Finland Oy</b>                   |                    |                    |
| Finnland  | 774                | 584                |
|   | 774                | 584                |
|   | 1.552              | 4.345              |

Die Netzerträge der FleetCompany resultierten aus Gutschriften von ausländischen Lieferanten und betreffen im Wesentlichen die Vorperioden. Aufgrund von Vertragsanpassungen in 2022 sind in 2023 keine weiteren Netzerträge von ausländischen Lieferanten mehr entstanden und für die Zukunft auch nicht zu erwarten.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellung der FleetCompany resultierten im Wesentlichen aus der Auflösung der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften auf Basis der Berechnung zum 31.12.2023.

#### **Allgemeine Verwaltungsaufwendungen**

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen enthalten neben den Personalkosten im Wesentlichen die Raumkosten, Aufwendungen für Repräsentation sowie die Kosten der IT-Infrastruktur.

Die allgemeinen Verwaltungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

|                 | 01.01.- 31.12.2023 | 01.01.- 31.12.2022 |
|-----------------|--------------------|--------------------|
|                 | TEUR               | TEUR               |
| Personalaufwand |                    |                    |



|                                | 01.01.- 31.12.2023 | 01.01.- 31.12.2022 |
|--------------------------------|--------------------|--------------------|
|                                | TEUR               | TEUR               |
| FleetCompany GmbH              | 11.181             | 9.918              |
| Fleet Logistics International  | 2.269              | 1.803              |
| Fleet Logistics France S.A.    | 1.410              | 1.372              |
| Fleet Logistics Finland Oy,    | 962                | 880                |
|                                | 15.823             | 13.973             |
| Andere Verwaltungsaufwendungen |                    |                    |
| FleetCompany GmbH              | 7.829              | 8.002              |
| Fleet Logistics International  | 512                | 579                |
| Fleet Logistics France S.A.    | 301                | 269                |
| Fleet Logistics Finland Oy     | 230                | 176                |
|                                | 8.872              | 9.026              |
|                                | 24.695             | 22.999             |

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

|  | 01.01.- 31.12.2023 | 01.01.- 31.12.2022 |
|--|--------------------|--------------------|
| <b>FleetCompany GmbH</b>                     | TEUR               | TEUR               |
| Aufwendungen aus Zuführung zu Rückstellungen | 218                | 245                |
| Aufwendungen aus Währungsumrechnung          | 138                | 158                |
| Periodenfremde Aufwendungen                  | 58                 | 114                |
| Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen    | 0                  | 41                 |
| Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen    | 138                | 122                |
|  | 552                | 680                |
| Fleet Logistics International                |                    |                    |
| Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen    | 48                 | 30                 |
| Fleet Logistics France S.A.S.                |                    |                    |
| Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen    | 1                  | 4                  |
| Fleet Logistics Finland Oy                   |                    |                    |
| Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen    | 4                  | 3                  |
|  | 53                 | 37                 |
|  | 605                | 717                |



**(8) Sonstige Angaben**

**Forderungen an und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern der Muttergesellschaft**

|  | 01.01.- 31.12.2023 | 01.01.- 31.12.2023 |
|--|--------------------|--------------------|
|  | TEUR               | TEUR               |
| Forderungen an                                   |                    |                    |
| Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft | 6.008              | 0                  |
| TÜV SÜD Auto Service GmbH                        | 1.185              | 1.218              |
| Verbindlichkeiten gegenüber                      |                    |                    |
| Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft | 0                  | 270                |
| TÜV SÜD Auto Service GmbH                        | 0                  | 2.666              |

**Angaben zu ausgeführten Zahlungsvorgängen**

Im Berichtsjahr wurden in Deutschland 41.169 Zahlungsvorgänge (Vorjahr 45.070) mit einem Gesamtvolumen von TEUR 217.426 (Vorjahr TEUR 209.205) ausgeführt.

**Mitarbeiter**

Im Berichtsjahr beschäftigt der Konzern durchschnittlich 218 (Vorjahr: 218) Angestellte. Die Vollzeitäquivalente verteilen sich wie folgt:

| Gesellschaft                  | Durchschnittliche Anzahl der Vollzeitäquivalenten 31.12.2023 | Durchschnittliche Anzahl der Vollzeitäquivalenten 31.12.2022 |
|-------------------------------|--|--|
| FleetCompany GmbH             | 155  | 140  |
| Fleet Logistics International | 26   | 24   |
| Fleet Logistics France S.A.   | 24   | 29   |
| Fleet Logistics Finland Oy    | 10   | 8  |
|                               | 215  | 201  |

**Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung setzte sich im Berichtsjahr sowie dem Zeitraum bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses wie folgt zusammen:

Steffen Schick, Edingen-Neckarhausen, Geschäftsführer der FleetCompany GmbH - verantwortlich für das Front Office

Dr. Corinna Asmus-Stenzig, Braunschweig, Geschäftsführerin carmobility GmbH; Geschäftsführerin der FleetCompany GmbH (bis 28. Februar 2023) - verantwortlich für Accounting / Controlling / Auslagerung RW; Legal, Contract-Mgmt. / Compliance / Geldwäsche und ZAG-Auslagerungsmanagement, IT-Operations, Risikomanagement/ Risikocontrolling / BCM / ISB, Global Structure & Organization / Datenschutz / Beschwerdemanagement / Auslagerung IR (Back Office)

Hans-Peter Seitz, Tuntenhausen, Geschäftsführer der FleetCompany GmbH (ab 1. März 2023 bis 30. November 2023) - verantwortlich für das Back Office

Dr. Heiner Arnoldi, Bad Soden, Geschäftsführer der FleetCompany GmbH (ab 1. Dezember 2023) - verantwortlich für das Back Office

**Nachtragsbericht**

Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Lage der einbezogenen Unternehmen nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

**Honorar des Abschlussprüfers**



Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar (netto, ohne Auslagen) des Abschlussprüfers beträgt TEUR 290 (Vorjahr: TEUR 301) für Abschlussprüfungsleistungen sowie TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) für andere Bestätigungsleistungen.

Oberhaching, 31. Mai 2024

*Geschäftsführung*

*Steffen Schick*

*Dr. Heiner Arnoldi*

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### 1. Geschäftsmodell und Grundlagen der Gesellschaft

#### Geschäftsmodell

Der Konzern umfasst neben der Muttergesellschaft (FleetCompany GmbH, Oberhaching (FleetCompany)) auch die 100%-igen, direkten und indirekten Beteiligungen in Belgien (Fleet Logistics International N.V.), Frankreich (Fleet Logistics France S.A.S.) und Finnland (Fleet Logistics Finland Oy).

Die FleetCompany GmbH, Oberhaching (FleetCompany) erbringt Dienstleistungen im Zusammenhang mit Fuhrpark-Management und -Beratung. Die Schwerpunktthemen konzentrieren sich hierbei auf die Bereiche Fuhrparkverwaltung, technische Servicedienstleistungen und Schadenmanagement.

Die Gesellschaft bietet ihre Dienstleistungen in 22 Ländern an. Dabei erfolgt die Betreuung von Kunden im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland sowie in Österreich und der Schweiz (D.A.CH) durch die Mitarbeiter der Gesellschaft. Für Kunden in den Märkten in Belgien, Frankreich und Finnland erfolgt die Betreuung durch die Mitarbeiter der mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen in den jeweiligen Ländern. Darüber hinaus nutzt die FleetCompany die Fleet Logistics-Abteilungen innerhalb der TÜV SÜD Außenorganisation, um weitere neun Märkte zu betreuen. Um weitere 7 Märkte, welche im Wesentlichen in Europa liegen, abzudecken, gibt es Kooperationen mit externen Partnern. Sowohl mit den Beteiligungen als auch den Einheiten aus der TÜV SÜD Außenorganisation bestehen Dienstleistungsverträge (SLA) und entsprechende Cost-Plus-Vereinbarungen.

#### Rechtliche Grundlagen

Der Konzern hat Büros an den Standorten Oberhaching (Hauptsitz), Mainz, Lille, Helsinki und Vilvoorde.

Gesellschafterinnen sind die Volkswagen Financial Services AG (VWFS), Braunschweig, und die TÜV SÜD Auto Service GmbH (TS AS), Stuttgart.

Mit Datum vom 21. Mai 2021 hat die Gesellschaft die Lizenz, um das Finanztransfersgeschäft gem. § 1 Abs. 2 Nr. 6 ZAG zu betreiben, und sie ist als Zahlungsinstitut tätig.

#### Leistungsindikatoren

Als bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren für die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft sieht die Geschäftsführung das Provisionsergebnis sowie das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit an. Wesentliche Treiber des Provisionsergebnisses sind dabei die betreuten Fahrzeuge und die in Deutschland im CarMo1 Portfolio verwalteten Objekte (Provisionserträge) sowie die Aufwendungen aus den Cost-Plus-Vereinbarungen und für externe Dienstleister (Provisionsaufwendungen). Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit wird darüber hinaus insbesondere durch die Verwaltungsaufwendungen beeinflusst.

<sup>1</sup> Das CarMo-Portfolio wurde in 2021 von der carmobility GmbH, Braunschweig, erworben und wird aus dem Büro in Mainz betreut

Der wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikator ist die Vehicle-to-Staff-Ratio (VSR, d.h. das Verhältnis der Anzahl der Flottenfahrzeuge zu der Anzahl der Vollzeitäquivalente (FTE) inkl. FTEs der Tochtergesellschaften sowie der TÜV SÜD Außenorganisation).

### 2. Wirtschaftsbericht

#### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

##### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung:

Das wirtschaftliche Wachstum in Europa war in 2023 erneut durch die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine geprägt. Insbesondere die erhöhten Energiepreise sowie die hierdurch maßgeblich geprägten Inflationseffekte und die insgesamt erhöhte Unsicherheit haben sich in der wirtschaftlichen Entwicklung in Europa niedergeschlagen. In China blieb das Wachstum trotz der Abkehr von der Null-Covid-Politik im vergangenen Winter hinter den Erwartungen zurück. Die Konjunktur in den anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften und in den Schwellenländern ist zwar heterogen, aber insgesamt ebenfalls gedämpft. Der Sachverständigenrat erwartet für die Jahre 2023 und 2024 Wachstumsraten des globalen BIP von 2,7 % und 2,2 %. Die Wirtschaft im Euro-Raum zeigt sich ebenfalls schwach und dürfte erst im Jahr 2024 wieder etwas höhere Wachstumsraten erreichen. Das BIP-Wachstum im Euro-Raum dürfte in den Jahren 2023 und 2024 0,6 % bzw. 1,1 % betragen.<sup>2</sup>

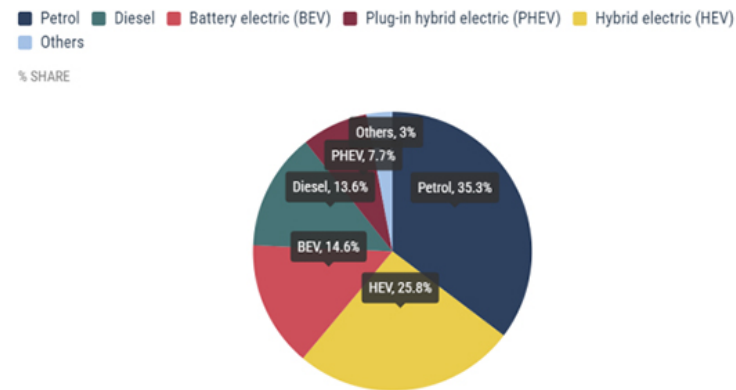
**Fahrzeugmarkt in Europa:**

Im Jahr 2023 schloss der EU-Pkw-Markt nach Aussage des Branchenverbands ACEA mit einem soliden Wachstum von 13,9 % im Vergleich zu 2022 ab und erreichte ein Gesamtjahresvolumen von 10,5 Millionen Einheiten. Alle EU-Märkte wuchsen im vergangenen Jahr mit Ausnahme von Ungarn (-3,4 %). Zweistellige Zuwächse wurden in den meisten Märkten verzeichnet, darunter drei der größten: Italien (+18,9 %), Spanien (+16,7 %) und Frankreich (+16,1 %). Im Gegensatz dazu verzeichnete Deutschland einen moderateren Anstieg von 7,3 % gegenüber dem Vorjahr, der auf die schwächere Entwicklung im Dezember zurückzuführen ist.

Batterieelektrische Autos haben sich im Jahr 2023 als drittbliebteste Wahl für Käufer etabliert. Im Dezember stieg der Marktanteil auf 18,5 %, was zu einem Anteil von 14,6 % für das Gesamtjahr beitrug und damit den Diesel übertraf, der mit 13,6 % stabil blieb. Benzinautos behielten mit 35,3 % ihren Vorsprung, während Hybrid-Elektroautos mit einem Marktanteil von 25,8 % den zweiten Platz belegten.

<sup>2</sup> vgl. Sachverständigenrat für Wirtschaft: Konjunkturprognose 2023 und 2024, veröffentlicht im Jahresgutachten 2023/24 (sachverstaendigenrat-wirtschaft.de)

**Neuzulassungen 2023 nach Typ**

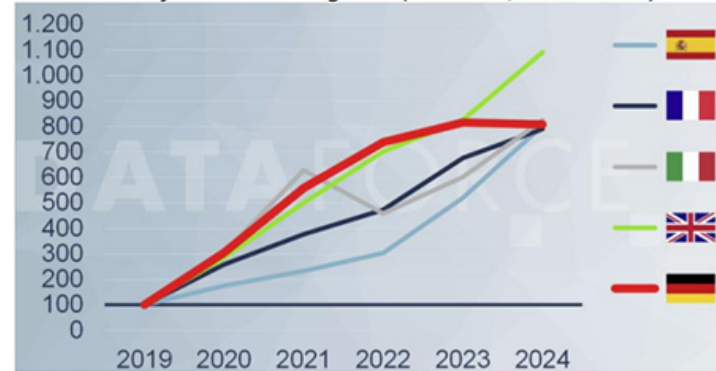


Quelle: <https://www.acea.auto/pc-registrations/new-car-registrations-13-9-in-2023-battery-electric-14-6-market-share/>

Deutschland hat seine Führungsrolle bei der Elektrifizierung seines Fuhrparks allerdings eingeübt. Mittlerweile haben alle anderen großen Fahrzeugmärkte aufgeschlossen und UK zeigt mittlerweile das mit Abstand größte Wachstum.



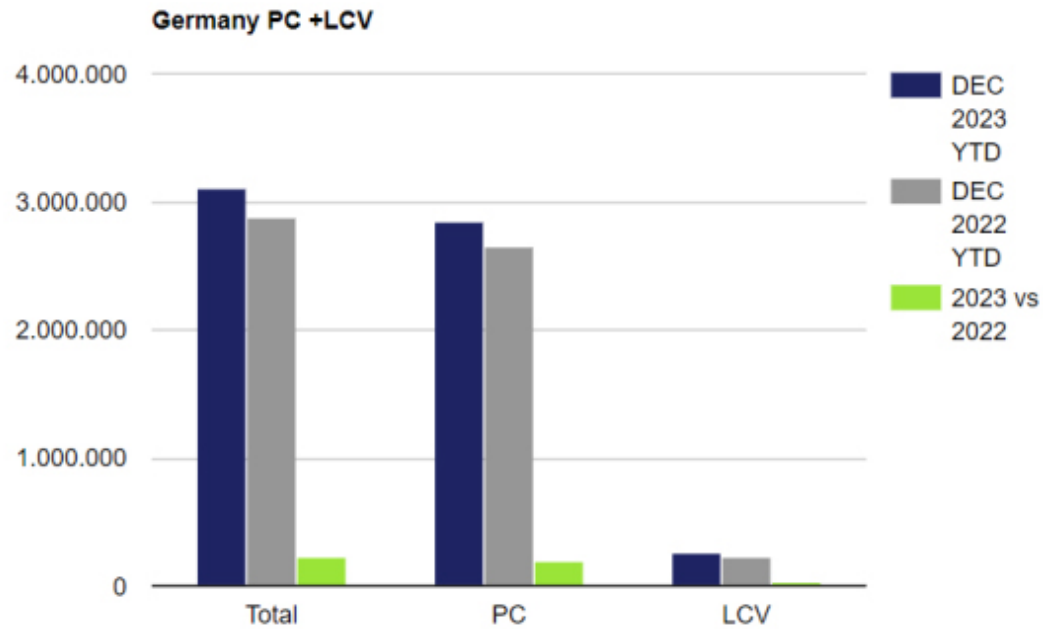
BEV-Hochlauf im Ländervergleich (indexiert, 2019 = 100)



Quelle: <https://www.dataforce.de/news/vom-leitmarkt-zum-nachzuegler-deutschland-faellt-bei-der-e-mobilitaet-zurueck>

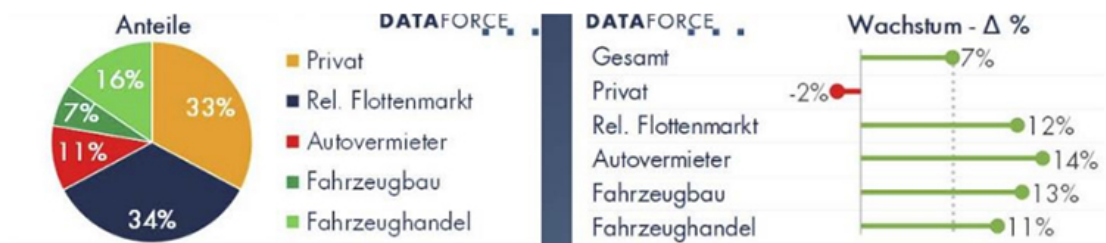
**Fahrzeugmarkt in Deutschland:**

In Deutschland wuchs der PKW-Markt in 2023 um 7% auf rund 2.845 Mio. Pkw-Zulassungen. Damit wurde der Vorzieheffekt aufgrund der Kürzungen der Förderungen für elektrifizierte Fahrzeuge Ende 2022 wieder wett gemacht.



Quelle: <https://www.dataforce.de/automobilmarktdaten-deutschland/>

Die Erholung wurde dabei allein von den gewerblichen Kanälen getragen, während die privaten Neuzulassungen um weitere 2 % zurückgegangen sind.



Quelle: <https://www.dataforce.de/news/deutscher-flottenmarkt-erreicht-2023-ein-neues-allzeithoch/>



Bei Autovermietern (+14 %), dem Fahrzeugbau (+13 %) und dem Fahrzeughandel (+11 %) war das Wachstum eine Annäherung an deren Marktvolumen vor Corona und Halbleitermangel. Der „Relevante Flottenmarkt“ erreichte hingegen mit 976.696 Neuzulassungen einen neuen Rekord, der den bisherigen Höchststand von rund 938.000 Einheiten aus 2019 noch einmal deutlich übertroffen hat. Zum ersten Mal überhaupt wurden außerdem in einem Kalenderjahr mehr Firmenwagen als Privatfahrzeuge zugelassen.

Ein wichtiger Grund dafür war der hohe Auftragsbestand. Hinzu kommt aber auch, dass Firmenwagen auch in konjunkturell schwierigen Phasen wie dem letzten Jahr regelmäßig erneuert werden müssen. Privatkunden können durch die meist deutlich geringeren Laufleistungen einen Ersatzkauf auch mal etwas länger verschieben.



Quelle: <https://www.dataforce.de/news/deutscher-flottenmarkt-erreicht-2023-ein-neues-allzeithoch/>

Der Anteil der batterieelektrischen Pkw (BEV) vergrößerte sich trotz Förderrückgangs und Sondereffekten von 17,8 auf 18,4 Prozent. Dabei kauften Privatkundinnen und -Kunden jedoch sowohl absolut (-14.343) als auch anteilmäßig (MA 2022: 25,0 %, MA 2023: 23,9 %) weniger Elektroautos. Dienstwagenfahrende und Fuhrparkverantwortliche entschieden sich hingegen deutlich öfter für ein BEV als noch 2022. Der Marktanteil kletterte von 16,6 auf 18,7 Prozent. Allerdings wurden die meisten Fahrzeuge noch unter der bis August gültigen Förderung zugelassen.



Quelle: <https://www.dataforce.de/news/deutscher-flottenmarkt-erreicht-2023-ein-neues-allzeithoch/>

Während die Markterholung auch Benzinern und Dieseln zugutekam, sind Plug-In-Hybride 2023 eingebrochen. Insgesamt sanken die PHEV-Zulassungen um 51 Prozent, im Privatmarkt wurde sogar weniger als ein Drittel des Volumens aus 2022 erreicht.

Die zunehmende Elektrifizierung erhöht den operativen Aufwand für die FleetCompany weiterhin deutlich, da sie den Bestell- und Auslieferprozess erheblich komplexer macht. Prozesskomplexität, nicht zuletzt, weil mehr Anbieter (bspw. für Wallboxen) integriert, diese zum Teil noch unreife Prozesse haben, insbesondere im Bereich Ladeinfrastrukturbestellung und -implementierung. In 2023 gelang es FleetCompany zunehmend, sich als Anbieter gesamtheitlicher kundenorientierter Lösungen zu positionieren und entsprechende Zusatzumsätze zu generieren.

## 2.2 Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

### 2.2.1 Geschäftsverlauf



## Allgemein

Das betreute Portfolio der FleetCompany teilt sich in das originäre Portfolio (Betreuung der Fahrzeuge im Rahmen des Produkts „FleetCare“) sowie das sog. CarMo-Portfolio, welches sich aus heterogenen Kundenverträgen zusammensetzt, auf. Ursprünglich umfasste das CarMo-Portfolio rd. 45 Tsd. Kundenverträge (n.b. die Wertschöpfungstiefe dieser Verträge ist deutlich niedriger als beim FleetCompany Bestandsgeschäft, viele der Verträge sind zudem Fahrer- und nicht Fahrzeugbezogen wie bspw. bei der elektronischen Führerscheinprüfung). Das FleetCompany Portfolio belief sich zum Jahresende 2023 auf ca. 110,5 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr ca. 105,2 Tsd. Fahrzeuge). Der Anstieg der betreuten Fahrzeuge in 2023 resultiert aus Neukunden sowie Bestandsveränderungen. Der größte Markt im Portfolio ist die Region Deutschland / Österreich / Schweiz (D.A.CH) mit ca. 33.000 Fahrzeugen und einem Wachstum in 2023 von ca. 2 Tsd. Fahrzeugen. Das CarMo-Portfolio, welches ausschließlich deutsche Kunden umfasst, hat sich in 2023 stabil entwickelt.

Operativ stellte das Geschäftsjahr 2023 ein Jahr der Stabilisierung dar, was insbesondere durch den weiteren Aufbau personeller Ressourcen sowie gezielte Trainingsmaßnahmen erreicht wurde. Die hieraus resultierenden Aufwendungen spiegeln sich in den gestiegenen Personal- sowie Provisionsaufwendungen aufgrund von Cost-Plus wider. Die Ertragslage der Gesellschaft ist weiterhin angespannt.

### Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren:

Die Analyse der Entwicklung des Provisionsergebnisses und des Ergebnisses der normalen Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr erfolgt unter Abschnitt 2.2.2 „Ertragslage“.

Die VSR lag im Geschäftsjahr bei durchschnittlich 277,1 Fahrzeugen pro Vollzeitäquivalent (FTE) und unterhalb des Wertes des Vorjahres (285,5 Fahrzeuge pro FTE). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der im Geschäftsjahr erfolgte Personalaufbau. Das mittelfristige Ziel von 400 Fahrzeugen pro FTE wurde verfehlt.

### 2.2.2 Ertragslage

In 2023 konnte die Gesellschaft ein positives Zinsergebnis in Höhe von 0,3 Mio. € erzielen (Vorjahr -0,1 Mio. €), welches im Wesentlichen auf die Kapitalerhöhungen zurückzuführen ist. Die daraus resultierenden Mittel konnten kurzfristig angelegt werden bzw. aufgrund der Umwandlung der Gesellschafterdarlehens in Eigenkapital entfielen weitere Zinsaufwendungen.

In 2023 wurde eine Kapitalherabsetzung für die Fleet Logistics International N.V., Vilvoorde/Belgien in Höhe von 1,1 Mio. € beschlossen. Hiervon entfielen 0,1 Mio. € auf thesaurierte Gewinne der Vorjahre und werden als laufende Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Das Provisionsergebnis beträgt 15,5 Mio. € und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 0,4 Mio. € verringert. Die Veränderung basiert primär auf dem Anstieg der Provisionsaufwendungen um 0,7 Mio. €.

Der Anstieg der Provisionsaufwendungen resultiert auch in diesem Jahr aus den gestiegenen Kosten aus Cost-Plus, was erneut insbesondere auf Inflationseffekte zurückzuführen ist. Der Anstieg der Provisionserträge (0,3 Mio. €) resultiert aus der gestiegenen Anzahl betreuter Fahrzeuge sowie Preisanpassungen aufgrund der gestiegenen Inflation. Die Provisionserträge resultieren dabei insbesondere aus der Region Deutschland / Österreich / Schweiz (13,4 Mio. €; Vorjahr 13,8 Mio. €). Der Rückgang resultiert dabei insbesondere aus dem CarMo-Portfolio und konnte durch den Anstieg des Portfolios sowie der Preisanpassungen nicht vollständig kompensiert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (1,6 Mio. €) stammen im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen (24,7 Mio. €) stiegen um 1,8 Mio. €. Der Anstieg resultiert dabei fast ausschließlich aus Personalaufwendungen (+ 1,8 Mio. €) aufgrund der in 2023 gestiegenen Mitarbeiterzahl. Die Anderen Verwaltungsaufwendungen sind im Berichtszeitraum um 0,1 Mio. € gesunken.

Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen (5,1 Mio. €) beinhalten die Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert (4,5 Mio. €) sowie selbsterstellte Software (0,4 Mio. €). Bei den Abschreibungen des Geschäfts- und Firmenwertes sind 3,2 Mio. € außerordentliche Abschreibungen enthalten.

Das Ergebnis aus Risikoversicherung, bestehen aus den Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie aus der Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft und Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft, hat sich um 1,3 Mio. € verbessert. Hintergrund waren lange überfällige Forderungen in 2022. In 2023 konnte die Altersstruktur durch ein optimiertes Mahnwesen deutlich verbessert werden und so entsprechende Zahlungseingänge realisiert werden. Darüber hinaus hat die Gesellschaft Zahlungseingänge in Höhe von 0,2 Mio. € für bereits in Vorjahren abgeschriebene Forderungen erhalten.

Die Anteile an verbundene Unternehmen wurden außerplanmäßig um 0,1 Mio. € abgeschrieben.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit bzw. ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 12,7 Mio. € (Vorjahr ca. -6,4 Mio. €) erzielt. Die Abweichung zum geplanten Ergebnis ergibt sich insbesondere aus der außerplanmäßigen Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwertes in Höhe von 3,2 Mio. € sowie dem Entfall des Sonderertrags des vergangenen Jahres.

### 2.2.3 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 0,5 Mio. € gestiegen und beträgt nun ca. 52,9 Mio. €.

Die wesentlichen Veränderungen entfallen dabei auf Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, immateriellen Anlagewerte sowie die Veränderung des Eigenkapitals.

Die Forderungen an Kreditinstitute belaufen sich auf 16,5 Mio. € (Vorjahr € 12,4 Mio. €), was insbesondere auf die in 2023 durchgeführten Kapitalerhöhungen und den daraus erhaltenen Mitteln zurückzuführen ist. Die Forderungen an Kunden betragen 25,7 Mio. € und sind um 6,3 Mio. € gesunken.



Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen ist aufgrund der bereits erwähnten Kapitalherabsetzung sowie außerplanmäßigen Abschreibung um 1,1 Mio. € gesunken.

Die immateriellen Anlagewerte sind im Vorjahresvergleich um 1,7 Mio. € entsprechend der planmäßigen Abschreibungen und in Höhe von 3,2 Mio. € aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen des Geschäfts oder Firmenwertes gesunken.

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände basiert auf der kurzfristigen Geldanlage liquider Mittel sowie den Forderungen aus der Kapitalherabsetzung gegenüber der Fleet Logistics International N.V., Vilvoorde/Belgien.

Die Verbindlichkeiten ggü. Kunden beinhalten erhaltene Anzahlungen i.H.v. ca. 15,5 Mio. €. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. € angestiegen. Die Kundengelder sind durch ein globales Bankaval i.H.v. 19,5 Mio. € jederzeit im Berichtsjahr besichert (ZAG § 17).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 9,8 Mio. €. Diese Position ist um 3,6 Mio. € gesunken. Der Rückgang resultiert insbesondere aus der Umwandlung von Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital i.H.v. 2,6 Mio. € im Berichtsjahr.

Die Rückstellungen sind gegenüber Vorjahr mit rund 6,0 Mio. € gleichgeblieben. Die Rückstellungen betreffen insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (5,9 Mio. €; Vorjahr 5,9 Mio. €).

Das Eigenkapital stieg ggü. Vorjahr um 3,8 Mio. € auf 21,26 Mio. €. Dem Verlust im Geschäftsjahr standen Kapitalerhöhungen in 2023 i.H.v. 16,5 Mio. € gegenüber. Dieser Betrag setzt sich aus Barkapitalerhöhungen i.H.v. 13,8 Mio. € und aus der Umwandlung von Gesellschafterdarlehen i.H.v. 2,7 Mio. € zusammen. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 40,9 % (Vorjahr 33,4 %). Das zum 31. Dezember 2023 gemeldete harte Kernkapital belief sich auf 19,9 Mio. €. Damit war die Mindestkapitalanforderung nach § 4 ZIEV (Berechnung nach Methode B) sichergestellt.

Das Stammkapital der Muttergesellschaft beträgt unverändert 45.548 €. Die Anteile der Gesellschafter entfallen zum 31. Dezember 2023 unverändert 73,65% auf die VWFS und in Höhe von 26,35% auf die TS AS.

Der Konzern verfügte zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von 16,5 Mio. €, welche sich aus kurzfristigen Bankguthaben sowie einer weiteren kurzfristigen Geldanlage zusammensetzen. Darüber hinaus bestand eine freie Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mio. €. Das Geschäftsmodell der FleetCompany sowie die Vereinbarungen mit den Kunden sehen vor, dass deutsche Kunden grundsätzlich Vorauszahlungen, für deren von der FleetCompany zu zahlenden Rechnungen leisten. Die Vorauszahlungen betrugen zum 31. Dezember 2023 15,5 Mio. €. Die erhaltenen Anzahlungen werden der Gesellschaft von den Kunden über die Dauer des jeweiligen Vertragsverhältnisses zur Finanzierung der verauslagten Fuhrparkkosten überlassen. Diese werden regelmäßig geprüft und an das aktuelle Rechnungsvolumen angepasst.

Insgesamt ist die Gesellschaft ihren finanziellen Verpflichtungen in 2023 nachgekommen.

#### 2.2.4. Investitionen

In 2023 wurden Investitionen in Höhe von ca. T€ 106 in die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software vorgenommen.

#### 2.3. Unsere Mitarbeiter

Im Konzern waren im Jahr 2023 durchschnittlich 234 (Vorjahr: 218) fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufbau ist im Wesentlichen im Bereich Customer Services erfolgt.

#### 2. 4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens

Die Vermögens- und Finanzlage hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert, was unter anderem auf das optimierte Forderungsmanagement sowie auf die durchgeführten Kapitalerhöhungen zurückzuführen ist. Die Ertragslage der Gesellschaft war in 2023 weiterhin nicht zufriedenstellend. Der strategische Fokus liegt weiterhin auf starkem Wachstum durch die Gewinnung profitabler Kunden bei gleichzeitiger Erhöhung der Effizienz durch stärkere Automatisierung und zugleich der konsequenten Durchsetzung von Standardprozessen. Hinsichtlich eines möglichen, anstehenden Gesellschafterwechsels in 2024 verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Prognosebericht“.

### 3. Risikobericht

#### a.) Allgemein

Die Gesellschaft orientiert sich im Berichtsjahr an den Vorgaben der MaRisk<sup>3</sup>, welche durch die Bafin veröffentlicht werden. Um Risiken frühzeitig zu identifizieren, erfassen, analysieren, bewerten und zu kommunizieren hat die Gesellschaft entsprechende Vorkehrungen getroffen. Neben bestehenden operativen Kontrollen wurde ein eigenes Risikomanagementsystem aufgebaut. Darüber hinaus besteht eine Interne Revision, welche an einen Dienstleister ausgelagert ist, als prozessunabhängige Instanz. Basierend auf einer risikoorientierten Prüfungsplanung erfolgen regelmäßige Prüfungen.

Im Rahmen dieses Risikomanagementsystems werden mögliche Risiken identifiziert, quantifiziert und klassifiziert. Die Identifizierung basiert auf einer jährlichen Risikoinventur sowie des quartalsweise durchgeführten Risikoassessments. Die Risikoeinschätzung basiert auf internen Expertenschätzungen. Die Gesellschaft unterscheidet dabei zwischen wesentlichen und nicht wesentlichen Risiken. Die Risikoberichterstattung erfolgt quartalsweise an die Geschäftsführung. Innerhalb der Risikoberichterstattung erfolgt die quantifizierende Einschätzung durch Experten im Rahmen von Risikoworkshops, die dann wiederum in Ampelfarben und einer Risikobewertung dargestellt werden.

<sup>3</sup> vgl. [https://www.bafin.de/SharedDocs/Veroeffentlichungen/DE/Rundschreiben/2021/rs\\_1021\\_MaRisk\\_BA.html?jsessionid=89B6059A6AE79606A493B1DC6F64FA7B.1\\_cid500?nn=7852088](https://www.bafin.de/SharedDocs/Veroeffentlichungen/DE/Rundschreiben/2021/rs_1021_MaRisk_BA.html?jsessionid=89B6059A6AE79606A493B1DC6F64FA7B.1_cid500?nn=7852088)

#### b.) Risiken

##### Wesentliche Risiken:



Im Rahmen der Risikoinventur für das Jahr 2023 wurde das Adressausfallrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Reputationsrisiko, das operationelle Risiko sowie das Geschäftsmodellrisiko als wesentlich identifiziert.

## **Adressausfallrisiko**

Unter dem Adressenausfallrisiko versteht die Gesellschaft potentielle bonitätsbedingte Zahlungsausfälle. Adressenausfallrisiken bestehen hinsichtlich der bestehenden Forderungen. Bzgl. der Forderungen gegenüber Zahlungsdienstkunden bestehen entsprechende Liquiditätsvorauszahlungen, welche das jeweilige Ausfallrisiko mindern. Darüber hinaus nutzt die Gesellschaft eine Forderungsausfallversicherung und hat einen kontinuierlichen Mahnungsprozess implementiert.

## **Liquiditätsrisiko**

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, fällige Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht zu erfüllen oder - im Falle einer Liquiditätskrise - Finanzmittel nur zu erhöhten Marktsätzen zu beschaffen oder Aktiva nur mit Abschlägen zu den Marktpreisen veräußern zu können. Mit Liquiditätsrisiko wird daher das Risiko bezeichnet, benötigte Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschaffen zu können.

Das Liquiditätsrisiko ist aufgrund des Refinanzierungsrisikos als wesentlich eingestuft. Grundsätzlich basiert die Refinanzierung auf von Kunden zu leistenden Liquiditätsvorschüssen (Bestand zum 31. Dezember 2023: 15,5 Mio. €) sowie Eigenkapital (21,1 Mio. €). Die Zahlung von Liquiditätsvorschüssen ist vertraglich mit den Zahlungsdienstkunden vereinbart und durch ein Bankaval abgesichert. Regelmäßig wird die Angemessenheit der Liquiditätsvorschüsse überprüft und ggf. Anpassungen vorgenommen. Die Liquiditätsüberwachung und Steuerung erfolgen täglich, sowie im Rahmen einer mittelfristigen Planung. Darüber hinaus besteht eine Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mio. €.

## **Reputationsrisiko**

Die FleetCompany definiert das Reputationsrisiko als die Gefahr, dass ein Ereignis oder mehrere aufeinanderfolgende Ereignisse einen Reputationsschaden (öffentliche [bei Kunden und Lieferanten] Meinung) verursachen. Dies kann potentiell zu einer Einschränkung der aktuellen und zukünftigen Geschäftsmöglichkeiten- /aktivitäten (Erfolgspotenziale) führen. Das Reputationsrisiko umfasst negative Abweichungen der Reputation vom erwarteten Niveau.

## **Operationelle Risiko**

Das operationelle Risiko ist definiert als die Gefahr von Verlusten, die eintreten in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren (Prozessrisiken), Mitarbeitern (Personalrisiken), Systemen (Technologierisiken) sowie externen Ereignissen (externe Risiken). Wesentliche Treiber des operationellen Risikos sind dabei die IT (z.B. im Zusammenhang mit der Migration von Verträgen und dem Umzug in ein neues Rechenzentrum) und personelle Ausstattung (z. B. Krankheits- und Fluktuationsrate). In der Folge kann es dadurch zu indirekten finanziellen Einbußen (Kundenstamm, Umsatz, etc.) kommen oder direkte finanzielle Verluste (durch Schlecht- / Minderleistung, Haftungskosten, Prozesskosten, usw.) nach sich ziehen.

## **Geschäftsmodellrisiko**

Das Geschäftsmodellrisiko ist das Risiko, dass die Ertragsgefahr aus der Nichtrealisierbarkeit und/ oder Nichtnachhaltigkeit des Geschäftsmodells beschreibt und auf einer zuvor getroffenen falschen strategischen Entscheidung beruht. In der rückwirkenden Gesamtbeurteilung ist die Geschäftsentwicklung nicht wie erwartet eingetreten und weicht somit von den Planwerten - teils erheblich - ab. Zurückzuführen sind diese Varianzen unter anderem durch nicht erwartete Kündigungen von Kundenverträgen, die zukünftig in ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten höher zu gewichten sind.

## **Ausblick**

Hinsichtlich des im III. Quartal 2023 erschienen Konsultationspapiers „Entwurf des Rundschreibens zu den Mindestanforderungen an das Risikomanagement von ZAG-Instituten - ZAG- MaRisk“ wurde eine entsprechende GAP-Analyse durchgeführt und notwendige Anpassungsmaßnahmen identifiziert. Die Gesellschaft geht davon aus, ihr Risikomanagement um eine Risikotragfähigkeitsrechnung zu erweitern ist. Da die Inklusion möglicher ESG-Risiken zunehmend an Bedeutung gewinnt, muss ein besonderer Fokus auf die noch stärkere Abbildung dieser Risiken gelegt werden.

## **c.) Chancen**

Hinsichtlich der Darstellung des erwarteten Gesellschafterwechsels und sich hieraus ergebenden Potentialen verweisen wir auf die Darstellung in Abschnitt „Prognosebericht“

Nach Einschätzung der Geschäftsführung bestätigt der Markt die Positionierung von FleetCompany als Aggregator unterschiedlichster Mobilitätsdienstleistungen. So lassen mittlerweile mehrere Kunden nicht nur die klassischen Flottenfahrzeuge von FleetCompany betreiben, sondern auch die Mitarbeiter, die alternative Leistungen von Cash Allowance über Mobility Budget bis hin zu Salary Sacrifice Schemes in Anspruch nehmen. Dabei schätzen die Kunden, dass sie die entsprechenden Partner weitestgehend frei wählen können und das operative Partnermanagement von FleetCompany abgebildet wird.

Aufgrund der Entwicklung des relevanten Flottenmarktes (siehe Prognosebericht; volumenstarkes Flottenjahr; verstärkte Elektrifizierung der Flotte) und dem damit verbundenen Servicebedarf unserer Kunden, erwartet die Geschäftsführung auch für 2024 einen hohen Unterstützungsbedarf.

Die Weiterentwicklung des Backbone-Systems hat durch den Verkaufsprozess in 2023 (siehe Prognosebericht) verspätet angefangen. Die Business Requirements sind weitestgehend finalisiert und der Markt der Anbieter von Künstlicher Intelligenz-basierten Lösungen wurde sondiert. Die Interaktion mit den Anbietern half, das Konzept weiter zu verfeinern. Die ersten beiden umzusetzenden Module sind ein KI-basiertes Ticketingsystem und ein Kundenportal. Die Erwartung ist, dass diese beiden Initiativen noch in 2024 einen spürbaren Effekt auf die Effizienz im Kundendienst haben werden; wobei dem anfangs auch höhere Aufwendungen in der Implementierungsphase gegenüberstehen.

Ebenfalls in 2024 sollen weitere wesentliche Prozesse als Workflows im System abgebildet werden, um insbesondere die Effizienz weiter zu erhöhen.

## **4. Prognosebericht**

### Gesamtwirtschaft

Der Jahresbericht 2024 der Bundesregierung beinhaltet die folgenden Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2024<sup>4</sup> :

<sup>4</sup> Jahreswirtschaftsbericht 2024 der Bundesregierung

#### Übersicht 6: Eckwerte der Jahresprojektion 2024

| Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland <sup>1</sup> | 2023 | Jahresprojektion 2024 |
|--|------|-----------------------|
| Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent, soweit nicht anders angegeben          |      |                       |
| <b>ENTSTEHUNG des Bruttoinlandsprodukts (BIP)</b>                                |      |                       |
| BIP (preisbereinigt)   | -0,3 | 0,2                   |
| Erwerbstätige (im Inland)  | 0,7  | 0,2                   |
| BIP je Erwerbstätigen  | -1,1 | 0,0                   |
| BIP je Erwerbstätigenstunde  | -0,9 | -0,8                  |
| nachrichtlich:   |      |                       |
| Erwerbslosenquote in Prozent (ESVG-Konzept) <sup>2</sup>                         | 2,8  | 2,9                   |
| Arbeitslosenquote in Prozent (Abgrenzung der BA) <sup>2</sup>                    | 5,7  | 5,9                   |

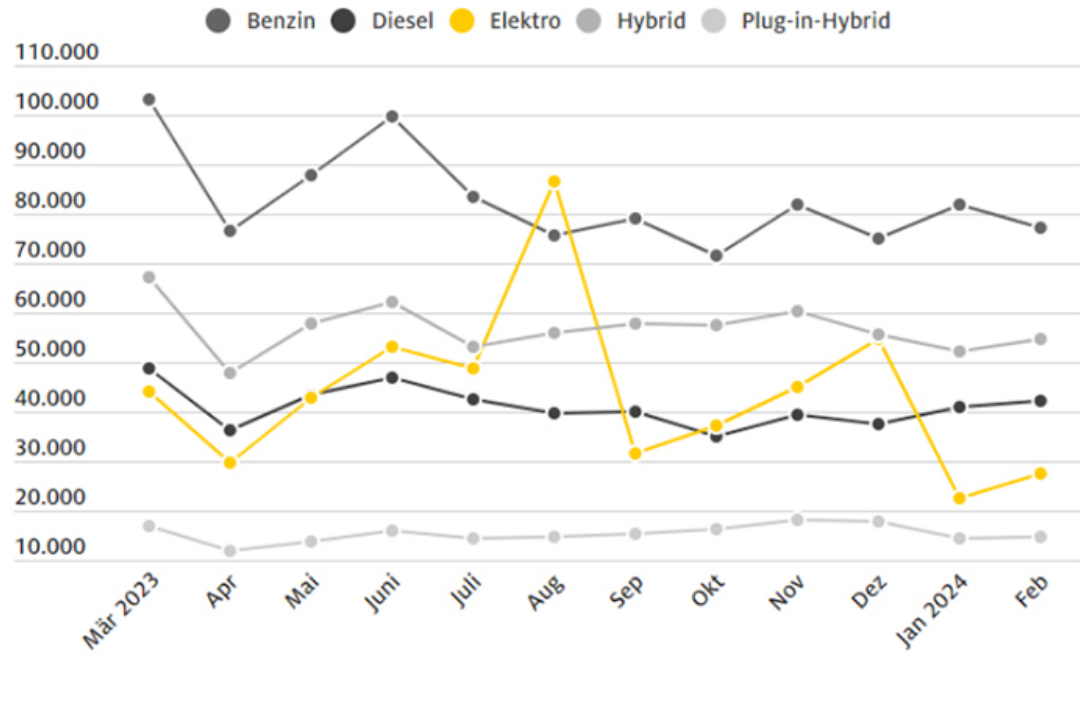
Insbesondere die schwache wirtschaftliche Entwicklung (gemessen am Wachstum des BIP) auch im Vergleich zu anderen europäischen Staaten sowie die weiterhin geringe Arbeitslosenquote sind hierbei bemerkenswert.

Die Bundesregierung geht von einer Stabilisierung der wirtschaftliche Lage aus, eine deutliche Erholung wiederum bleibt allerdings aus<sup>5</sup>.

### Branche

Gem. den Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) beträgt die Anzahl der Neuzulassungen im Februar 2024 in Deutschland 217.388 Fahrzeuge<sup>6</sup>. Die Anzahl der gewerblichen Neuzulassungen ist um 6,1 % bestiegen und ihr Anteil beträgt 67,5%. Die Nachfrage nach E- Autos ist dabei rückläufig (-15% im Vergleich zum Vormonat). Insbesondere hohe Lagerbestände und hohe Rabatte ausländischer Hersteller verschärfen derzeit den Wettbewerb bei den E-Autos<sup>7</sup>.

### Pkw-Neuzulassungen nach Antriebsarten in den letzten 12 Monaten



Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

© ADAC e.V. 03.2024

Der relevante Flottenmarkt ist im Januar 2024 um 19% gewachsen<sup>5</sup>. Wesentlicher Treiber dieses Wachstums sind die noch hohen Auftragsbestände, welche sich insbesondere in 2022 aufgebaut haben. Die Branche geht allerdings davon aus, dass die Auftragsbestände in absehbarer Zeit abgearbeitet sind und damit die weitere Entwicklung immer mehr von der Neubestellungsrate abhängen wird<sup>9</sup>.

Das Flottensegment wuchs in den ersten beiden Monaten in 2024 stärker als alle anderen Segmente. Bei der Privatnachfrage ist so bald keine Besserung in Sicht. Das wird so allmählich bei den Konditionen spürbar. Die ersten Wochen in 2024 sind geprägt von täglichen Meldungen zu neuen Rabattaktionen. Bei Elektroautos haben die Hersteller nach Ende der staatlichen Förderung einen regelrechten Preiskrieg gestartet. Einzelne Modelle sind inzwischen günstiger zu bekommen als noch inklusive Umweltbonus im Jahr 2023.

Insgesamt erwartet Dataforce auch für das Gesamtjahr ein leicht rückläufiges Preisniveau, das den Anstieg der letzten Jahre zumindest etwas abmildert. Volumenmäßig sieht Dataforce zwar den Flottenmarkt gegenüber dem Rekordjahr 2023 im Rückwärtsgang. Allerdings haben noch längst nicht alle Flotten ihre Altfahrzeuge durchgetauscht, die wegen der Lieferengpässe 2021- 2022 länger gelaufen sind. Das Jahr 2024 wird daher ein sehr volumenstarkes Flottenjahr werden.

Auch ohne Umweltbonus stehen bei vielen Fuhrparkverantwortlichen weiterhin Elektroautos auf der Agenda. Und Elektrifizierung bedeutet erfahrungsgemäß viel Unterstützungsbedarf.

<sup>5</sup> Jahreswirtschaftsbericht 2024 der Bundesregierung



<sup>6</sup> Pressemitteilung Nr. 09/2024

<sup>7</sup> Vgl. Handelsblatt „Wie chinesische Autohersteller den Preiskampf in Europa verstärken“; 08. Februar 2024

<sup>8</sup> Relevanter Flottenmarkt mit Rekordwachstum | Fuhrpark

<sup>9</sup> Relevanter Flottenmarkt mit Rekordwachstum | Fuhrpark

#### **FleetCompany Konzern**

Die Prognose für die FleetCompany wird im Wesentlichen beeinflusst durch den im Dezember 2023 bekanntgegebenen Gesellschafterwechsel, der in 2024 vollzogen werden soll (sog. Closing). Die Bedingungen des Kaufvertrags sind der Geschäftsführung nicht bekannt. Im Hinblick auf den neuen Gesellschafter erwartet die Geschäftsführung entsprechende Synergien. Die Planung der Gesellschaft berücksichtigt aufgrund des ausstehenden Closings keine Synergieeffekte bzw. Auswirkungen aus dem Gesellschafterwechsel.

Das Provisionsergebnis wird sich gem. der Planung in 2024 leicht verbessern. Basierend auf der Planung stehen steigenden Erträgen aus einem wachsenden Kundenportfolio, aber auch steigende Kosten durch IT-Investitionen (bspw. Einführung FleetNew), höheren Personalkosten (insbesondere durch den Einsatz von Interim-Managern), Einführung einer Treuhandkontolösung in Deutschland (statt der Absicherung der Kundengelder durch Bankgarantie) und sich abzeichnenden regulatorischen Verschärfungen (und damit verbundenem externen Beratungsbedarf noch in 2024) gegenüber. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit wird gem. der Planung auf Vorjahresniveau liegen.

Zur Beurteilung der weiteren Fortführung des Unternehmens wurde die vorhandene mittelfristige Planung im Rahmen eines Management Forecast im Zuge der Jahresabschlusserstellung aktualisiert. Die Gesellschaft wird dabei mindestens bis zum Ende des Jahres 2026 durchgehend negative Jahresfehlbeträge erzielen. Durch die im Geschäftsjahr 2023 durchgeführten liquiditätswirksamen Kapitalerhöhungen ist eine Abdeckung der Liquiditätsanforderungen bis ca. Juni/Juli 2025 aus heutiger Sicht gerade sichergestellt, dies aber auch nur, wenn zwischenzeitlich keine liquiditätswirksamen Kapitalrückzahlungen vorgenommen werden. Zur Deckung der Liquiditätslücke im weiteren Planungszeitraum muss die Gesellschaft entsprechende Maßnahmen ergreifen und dafür in jedem Fall auch die Unterstützung durch die aktuellen Gesellschafter und/oder den möglichen neuen Gesellschafter in Anspruch nehmen. Des Weiteren führt die Planung bedingt durch die Jahresfehlbeträge dazu, dass bis ca. Ende 2025 / Anfang 2026 die regulatorischen Anforderungen an die Eigenmittelausstattung nicht mehr erfüllt werden und weiterhin im ersten Halbjahr 2026 das bilanzielle Eigenkapital vollständig aufgezehrt ist. Wie oben bereits dargestellt sind in der aktuell vorgenommenen Planung Synergieeffekte und weitere Potentiale mit/ durch den neuen Gesellschafter nicht berücksichtigt.

Die Vehicle-Staff-Ratio wird sich im Laufe des Jahres 2024 wieder verbessern. Die Geschäftsführung erwartet aufgrund des wachsenden Portfolio Ende 2024 einen VSR in einer Bandbreite von 285,0 bis 290,0. Mittelfristig wird eine VSR > 400 angestrebt.

Zur Darstellung der geplanten und bereits eingeleiteten Maßnahmen in Bezug auf unser Backbone-Systems verweisen wir auf die Darstellung in Abschnitt 3.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die mittelfristige Entwicklung der Gesellschaft maßgeblich durch die Effekte aus dem Gesellschafterwechsel geprägt werden.

Die Gesellschafter werden regelmäßig in den Gesellschafterversammlungen über die Geschäftsentwicklung informiert und begleiten den Konsolidierungskurs der Gesellschaft in enger Abstimmung mit der Geschäftsleitung.

Oberhaching, 31. Mai 2024

*Geschäftsführung*

*Steffen Schick*

*Dr. Heiner Arnoldi*